

Die Rettung des Kölner Doms

Es war einmal ein Mädchen namens Esma. Sie war sehr nett. Sie liebte den Kölner Dom. Sie ging jeden Tag dorthin. Esma hatte einen Freund namens Leon. Er wollte den Dom zerstören, weil niemand ihm erlaubt hatte, dorthin zu gehen. Seine Eltern hatten ihm das verboten. Leon war darüber sehr traurig und beschloss: „Wenn ich den Dom nicht sehen darf, dann darf das niemand!!!“

Esma war mit Leon befreundet und Leon hat ihr von seinem Plan erzählt. Er wollte, dass Esma ihm hilft, aber Esma wollte es nicht. Sie hatte Angst, dass wenn Leon das hört, dass er nicht mehr ihr Freund ist. Esma wusste nicht, was sie tun sollte. Sie wollte nicht dem Kölner Dom was antun, aber sie wollte mit Leon befreundet sein. Esma war darüber sehr traurig. Sie wusste, dass sie ihn aufhalten musste. Aber wie nur?

Sie hatte große Angst, dass Leon nicht mehr ihr Freund ist, aber sie hat es riskiert für den Kölner Dom. Esma hatte eine Idee. Esma wollte sich an den Dom fesseln, denn sie dachte, dass Leon ihr nichts antun würde. Als Leon die gefesselte Esma sah, sagte er: „Ich dachte, wir sind Freunde aber anscheinend nicht und jetzt geh mir aus dem Weg, du Vieh!“

„Nie im Leben!“, schrie Esma.

Leon hatte Superkräfte und hat sie mit Telekinese auf die Seite geschoben. Esma wusste nicht, was sie tun sollte.

Esma's Kusine Melisa hatte sie gesucht und sie wusste, dass Esma den Kölner Dom sehr mochte.

Also ging sie dahin. Dann hat sie gesehen, dass Esma gefesselt war und hat sie entfesselt.

Dann hatte sie eine Idee. Sie wollte Leon erklären, wie wichtig der Kölner Dom ist. Sie erklärte ihm: „Der Dom erinnert uns an unsere Vorfahren, er ist etwas Besonderes. Unsere Vorfahren haben ihn gebaut. Das ist eine Erinnerung an sie. Bitte zerstöre ihn nicht.“

Leon antwortete: „Das wusste ich nicht. Es tut mir leid!“ Und das hat Leon auch seinen Eltern erzählt und dann durfte er immer zum Kölner Dom.

Und alle waren zufrieden.